



Projekt

städt. Realisierungswettbewerb - Ankauf

Thema

Transformation der Nutzflächen des ehemaligen Tramdepots in München-Laim in einen Wohnstandort, der durch massive Verkehrsbelastungen im Norden, Westen und Süden beeinträchtigt ist. Um für zukünftige Wohnnutzungen einen wirksamen Schallschutz zu erreichen, werden geschlossene

Blockrandbebauungen entlang der Zschokke- und Westendstraße angeordnet. Der Entwurf interpretiert damit die gestaltprägenden Elemente der morphologischen Entwicklung des 'Münchner Westends'. Die Vielzahl der großen Blockrand- und Hoftypologien im Umfeld, die typischen Bebauungsmuster des gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus, verweisen auf seine Entstehungsgeschichte als Arbeiter- und Eisenbahnerquartier.

Der Entwurf bezieht sich mit der Großform des neu konzipierten 'Stadtblocks' auf Qualitäten dieser Bebauungsmuster und bindet die freistehenden Elemente im Inneren des Blocks und den im Westen angrenzenden Bestand in die raumbildende Kontur der Gesamtform ein. Dadurch entsteht eine neue bauliche Einheit, die klare Freiräume mit differenzierten Innen- und Außenraumqualitäten für das Wohnumfeld des Entwicklungsbereichs definiert.

Funktionen / Daten

Planungsumgriff ges. ca. 5,5 ha
Geschossflächen ges. ca. 57.000 qm
Wohnen ca. 38.500 qm, Gewerbe ca. 12.000 qm

Fertigstellung / Bearbeitung

2007, Projekt von EISENLAUER VOITH, Projektleitung Peter Eisenlauer, mit terra.nova Landschaftsarchitektur, München

Auslober

LH München u. Stadtwerke München GmbH

